

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 106 (1980)
Heft: 35

Rubrik: Wider-Sprüche

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wider-Sprüche

VON BEAT LÄUFER

Noch immer hat vor allem *der* etwas zu sagen,
der auf grammatisch-orthographisch-stilistisch einwandfreie
Weise *nichts* zu sagen hat.

○

Es gibt den Schlaf des Gerechten
und den Schlaf des Ungerechten.
Am schläfrigsten ist vielfach der Gerechte.

○

Unzufrieden ist man vor allem dann,
wenn man andere für ein bisschen zufriedener
und sich selbst für ein bisschen weniger zufrieden hält.

○

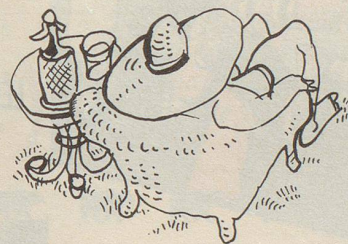
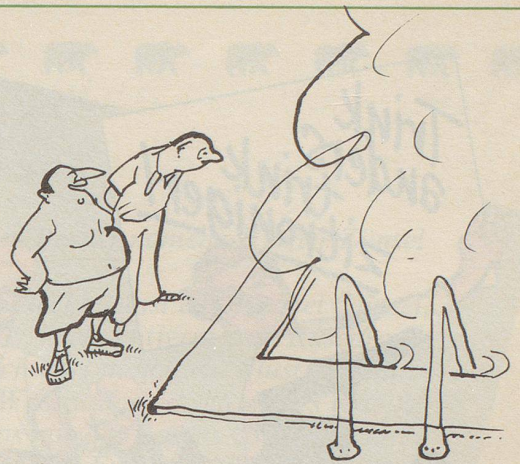
Je schwerer ein Dogma für den Verstand,
desto leichter ist es für den Glauben.

○

Auch dein Gewissen bleibt eher im Gleichgewicht,
solange du mit beiden Beinen auf dem Boden stehst.

○

Der Innenraum ist ein autonomes Zentrum
für reife Erwachsene.



HANS SIGG

«Meine Sonnenenergie-Anlage ist ein voller Erfolg.
In diesen warmen Tagen
bringe ich mein Badewasser bis auf 85 Grad.»



Us em
Inner-
rhoder
Witz-
tröckli

De Antoneli frooged a siinere
Bäsi: «Weromm hescht doch du
e ke Goofe?» Do säät d Bäsi:
«Jo wääscht, de Stooch het halt
meer eefach e keni proocht.»
Do meent de Antoneli: «Los
Bäsi, solange du an en derege
Züüg gloscht, chooscht au e
keni über.»
Sebedoni

Koordination

Lange jammerte man darüber,
dass man die Strassen siebenmal
hintereinander aufriss, um ja
nicht alles miteinander einzu-
bauen. Heute, wo man gleich-
zeitig alle Strassen miteinander
aufreisst, sind die Leute auch
nicht zufrieden. Allen Leuten
kann man es nicht gleichzeitig
recht machen, nicht einmal,
wenn man die Strassen proviso-
risch mit Orientteppichen von
Vidal an der Bahnhofstrasse 31
in Zürich zudecken würde!

Konsequenztraining

Der Mensch, Krone der
Schöpfung, liefert tatsächlich In-
telligenzbeweise noch und noch,
auf Schritt und Tritt, sozusagen.
So wurden die Wellensittiche,
die als akustischer Gruss im
Blindergarten der Grün 80 zwit-
scherten, von Tierfreunden be-
freit. Natürlich konnten sie als
Ziervögel nicht überleben und
müssen inzwischen gefressen
worden oder verhungert sein ...
Boris

Zum Weitererzählen ...

Der Arzt klopft dem Patienten
auf die Brust: «Der Husten ist ja
schon viel besser geworden.»

Darauf der Patient: «Kein
Wunder, ich habe ja auch die
ganze Nacht geübt.»

*

«Halte Dich gerade beim
Schwimmen», ruft die Herings-
mutter ihrem Jüngsten zu, «oder
willst du einmal als Rollmops
enden?»

*

Der Verleger bekommt neben
dem Manuskript eine Flasche

Wein geschickt. Daraufhin
schreibt er an den Einsender:
«Der Wein ist hervorragend, den
haben wir behalten. Das Manu-
skript ist weniger gut, das schik-
ken wir Ihnen zurück. Bitte sen-
den Sie in Zukunft nur noch
Wein.»

*

Klaus geht in ein Photo-
geschäft: «Ich möchte gern einen
Film.»

Der Verkäufer fragt: «6 × 9?»
Klaus überlegt einen Moment:
«54.»

*

«Spricht Ihr Mann Esperanto?»
«Ja, fliessend. Wie ein Einge-
borener.»

*

«Stimmt es, dass Paul nicht
mehr mit Fräulein Nora verlobt
ist?»

«Ja, er will sie nicht.»
«Das habe ich aber anders ge-
hört: Er will. Sie nicht!»

*

«Papa, wenn Inge eine Geige
bekommt, kriege ich dann ein
Fahrrad?»

«Aber warum denn?»
«Damit ich wegfahren kann,
wenn sie übt.»

Ein Spatz zum anderen:
«... und wenn das Oel knapper
wird, gibt es mehr Pferde. Und
wenn es wieder mehr Pferde
gibt ...»
UH



Bis Ende August sind in der
grossen Grün 80 rund 10000
Briefmarken mit botanischen
Motiven zu bewundern.

Alli ächt!